

Museumsförderer ohne Vorsitzende

Kein Nachfolger für Christine Borchers-Fanslau gefunden/Haspel als neues Exponat

BUTZBACH (pe). Das Museum ist wie alle Kultureinrichtungen der Stadt den Sparzwängen unterworfen, es unter diesen Bedingungen zu erhalten, attraktiver zu machen, bedarf eines großen Überle-

Im ersten Teil der Jahreshauptversammlung wurden die Sitzungsrituale wie Rechenschaftsbericht, Bericht des Schatzmeisters Hans-Peter Theissen und Entlastung des Vorstands abgehandelt. Beklommene Stimmung kam dann allerdings doch auf bei der Frage nach der Besetzung des Stuhls für den Vorsitzenden.

Glaubhaft versicherte der vollständig anwesende Gesamtvorstand die gründliche, bisher erfolglose Suche nach einem Nachfolger für den Vereinsvorsitz, der nun nach Marianne Strube, Michael Schröter und Christine Borchers-Fanslau vorerst vakant bleibt.

Damit liegt das Problem von Wandel und Kontinuität nun auch im Vorstand auf dem Tisch und muss im Laufe des Jahres gelöst werden, auf Wunsch aller so schnell wie möglich. Dass der geschäftsführende Vorsitz zurzeit von der stellvertretenden Vorsitzenden Manja Treue wahrgenommen wird, ist eine Übergangslösung, für die alle hoch dankbar sind, die aber alle Beteiligten nicht festschreiben wollen. Deshalb geht mit den Worten der scheidenden Vorsitzenden Christine Borchers-

Fanslau auch der Appell an die Vereinsmitglieder und an die Butzbacher Bürger, aus ihrer Mitte einen neuen Vorsitzenden zu finden. Vorschläge und „Selbstanzeigen“ nimmt der Vorstand jederzeit entgegen, über die Homepage des Vereins oder das Museum Butzbach.

Unter der Wahlleitung von Hermann Lerch wurde Christine Borchers-Fanslau als zweite Beisitzerin gewählt, die damit doch Kontinuität zeigen will, Rüdiger Fanslau, der dieses Amt aufgibt, wurde zum neuen Kassensprüfer gewählt.

Nicht nur Blumen gab es am Ende für die scheidenden, bleibenden und gastierenden Mitwirkenden des Abends, sondern tatsächlich ein bleibendes Geschenk an das Museum von Elke Besler, der engagierten und fachkundigen Beraterin der Trachtenabteilung. Ein authentisches Objekt aus der Vergangenheit, nämlich eine Haspel aus dem vergangenen Jahrhundert zum Aufwickeln gesponnener Wolle für die volkskundliche Abteilung – Symbol für das Rad der Zeit zwischen Wandel und Kontinuität?

Mehr Zusammenarbeit bei kulturellen Jahresausflügen

Programmorschau des Förderkreises Museum Butzbach für 2012

BUTZBACH (pe). Die erste Beisitzerin Doris Dotzler informierte in der Jahreshauptversammlung des Freundes- und Förderkreises Museum Butzbach über die Planung des Jahresausflugs am 1. September zum Kloster Lorsch, Weltkulturerbe seit 1991, zur Einhardsbasilika in Michelstadt-

Steinbach und zur Nicolaus-Matz-Bibliothek, Michelstadt, einer einzigartigen Kirchenbibliothek. In Anbetracht der geringen Beteiligung am Ausflug im vergangenen Jahr wurde der Vorschlag umgesetzt, ab sofort die Ausflüge nicht nur zusammen mit den Altstadtfreunden, dem Bund für Volksbildung und dem Geschichtsverein zu unternehmen, sondern auch mit dem Freundeskreis für Kirchenmusik in der Markuskirche Butzbach e.V. Abwechselnd werden der FFK und der Freundeskreis für Kirchenmusik die Ausflüge organisieren, die Buskosten können so reduziert werden, der Teilnehmerkreis wird vergrößert. In diesem Jahr wird die Organisation vom Förderverein des Museums gestaltet. Der Ausflug findet am Samstag, 1. September, ab 8.00 Uhr statt. Der Termin ist mit dem Freundeskreis für Kirchenmusik einvernehmlich abgestimmt und war der einzig mögliche im Nachsommer.

Anschließend informierte Dr. Dieter Wolf über seine Ausstellungs- und Führungsaktivitäten und die der Museumsmitarbeiter im Jahre 2011 sowie über Vorhaben, Maßnahmen und Probleme der Bestandssicherung im Jahre 2012. Im Mittelpunkt des Jahres 2012 steht die große Ausstellung „Legalisierter Raub – Wie in Hessen die Juden ausgeplündert wurden“ mit etlichen Vorträgen und Führungen. Außerdem steht am 23. Februar der 175. Todestag Friedrich Ludwig Weidigs im Rahmen einer Ehrung innerhalb der Stadtordnetenversammlung mit Schülern der



benswillens, neuer Denkanstöße und auch ganz neuer Wege. Die Jahresbilanz des Freundes- und Förderkreises nimmt sich aus wie eine gut eingesetzte Finanz-, Sach- und Personalunterstützung an vielen Ecken und Enden der Museumsarbeit.

Im Jahr 2011 war dies die Erstellung, Auswahl und der Druck von 15 neuen Postkartenmotiven für den Verkauf im Museum (50 Cent), die Fotoserie und Auswahl von farbigen Fensterfolien für den verglasten linken Eingangsbereich mit Museumsmotiven, die Unterstützung der „60er Jahre“ Ausstellung von Antje Sauerbier, die Beteiligung am Zukunftskonzept des Museums mit etlichen Sitzungen und der Jahresausflug 2011 für die Mitglieder des Fördervereins. Außerdem unterstützt der Verein die Ausstellung „Legalisierter Raub – Wie in Hessen die Juden ausgeplündert wurden“.

Den Sponsoren des Fördervereins wurde von der Vorsitzenden ausdrücklich gedankt, dies waren im Jahr 2011 das Gerhard Bauzentrum GmbH u. CO KG sowie Frau Dohmen von der Gärtnerei Butzbach-Hausen und die Volksbank Butzbach.



BUTZBACH. Manja Treue, stellvertretende Vorsitzende, übernimmt vorübergehend die Amtsgeschäfte des Fördervereins, dafür erhielt sie Dank und Anerkennung von der Schriftführerin Ulrike Krystek-Theissen.



BUTZBACH. Elke Besler überreicht Museumsleiter Dieter Wolf eine Haspel für die volkskundliche Abteilung des Museums.